



Auslandsbüro Ägypten

Liebe Leserinnen und Leser,



hinter der Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten liegt ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2007. Zusammen mit unseren Partnern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Think Tanks und Medien hat die KAS Ägypten mit einer Fülle von Aktivitäten und Maßnahmen partizipatorische Strukturen gefördert, politische Bildung vermittelt und wissenschaftliche Diskussionen angeregt.



Unsere Projektaktivitäten konzentrierten sich auch in den zurückliegenden Monaten auf unsere traditionellen Schwerpunkte - die Förderung von pluralistischen, demokratischen und rechtsstaatlichen Reformprozessen in Ägypten. Aber auch eine Reihe neuer Ideen und Themen sind 2007 hinzugekommen.

Hierzu zählten Initiativen zur Unterstützung der ägyptischen Verfassungsreform, neue Projekte zum Thema Frauenrechte und Maßnahmen zum interkulturellen Dialog.

Veränderungen gab es aber auch für unser Büro. Einige neue Gesichter sind im vergangenen Jahr zu uns gestoßen und verstärken unser Team. Im Mai 2007 sind wir aus unserem alten, längst zu eng gewordenen Büro ausgezogen und arbeiten seither in neuen repräsentativen Räumen im Herzen Zamaleks. Im August schließlich habe ich selbst als neuer Auslandsmitarbeiter meinen Dienst hier in Kairo angetreten. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und bedanke mich bei meinem Vorgänger, Dr. Michael Lange, für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei unseren vielen ägyptischen Freunden und Partnern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit. Ohne ihr Engagement wären die vielen spannenden Veranstaltungen, Publikationen und Initiativen des zurückliegenden Jahres nicht möglich gewesen. Die vorliegende Broschüre gibt einen kleinen Einblick in diese Aktivitäten und liefert einen Überblick über unsere Projektarbeit im Jahre 2007. Ich hoffe auf Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Kairo, im März 2008
Andreas Jacobs



Inhalt

- Seite 2
 - Demokratie und Rechtsstaat
- Seite 3
 - Wirtschaftsreform und Ordnungspolitik
- Seite 4
 - Zivilgesellschaft und Partizipation
- Seite 5
 - Dialog und Konfliktprävention
- Seite 6
 - Vorankündigungen und Informationen



Konrad
Adenauer
Stiftung

Kontakt

Auslandsbüro Ägypten
Konrad-Adenauer-Stiftung
8, Salah El-Din St.
7. Stock, Whg. 73
11211 Zamalek - Kairo
Ägypten

Tel. +20 - 2 273 774 50
Fax +20 - 2 273 774 54

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS - ÄGYPTEN
INFO 2007/2008

www.kas.de/aegypten

Publikation

Die ägyptische Verfassung: Änderung, Reform, Neufassung?

Die Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten dokumentiert zusammen mit dem *Center for Political Research and Studies* der Kairo Universität eine Konferenz zur Debatte um die Verfassungsreformen 2007.



Mit dieser Konferenz hatte die Stiftung im Dezember 2006 ihre umfangreichen Projektaktivitäten zur ägyptischen Verfassungsreform eingeleitet.

Politische Kommunikation und Meinungsforschung

Politische Meinungsforschung ist eine wichtige Voraussetzung für



eine funktionierende Demokratie. Nur wenn Meinungen und Interessen bekannt und öffentlich sind, können sie auch politisch berücksichtigt werden. Aber Meinungsforschung birgt auch Risiken: nichtrepräsentative Fragemethoden und unwissenschaftliche Auswertungen können das Bild der „öffentlichen Meinung“ verzerren und zu falschen politischen Konsequenzen führen.

Repräsentativität und Wissenschaftlichkeit sind daher nach Ansicht des *Information and Decision Support Center* des ägyptischen Kabinetts (IDSC), eine notwendige Voraussetzung für professionelle Meinungsforschung in Ägypten.

Zusammen mit dem IDSC führte die KAS Ägypten daher im Februar eine internationale Fachkonferenz zu Theorie und Praxis politischer Kommunikation und Meinungsforschung in Ägypten durch.

Verfassungsreform

Am 26. März 2007 wurde per Referendum eine überarbeitete Verfassung für Ägypten angenommen. Die Stiftung nahm dies zum Anlass, um in einer sechsteiligen Seminarreihe Potenziale der Verfassungsentwicklung in Ägypten zu diskutieren.

Gemeinsam mit dem unabhängigen Think Tank *Partners in Development* konnte so ein Forum für eine kritische Öffentlichkeit geschaffen werden, auf dem Möglichkeiten und Grenzen der Reformansätze ausgelotet wurden.

Die Änderungen betreffen insbesondere Aspekte der Terrorismusbekämpfung und des Wahlrechts. Im Einzelnen wurden durch die Reformen das Verbot



von Parteien auf religiöser Grundlage verankert, eine Kommission zur Wahlüberwachung eingerichtet und neue Regelungen zur Wahl des Präsidenten festgelegt

Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Gerade für jugendliche Schulabsolventen und junge Akademiker sind die Aussichten auf



dem ägyptischen Arbeitsmarkt schlecht. Umso wichtiger ist eine effektive und nachhaltige Vorbereitung auf den Eintritt in das Berufsleben.

Auf einem Seminar der KAS Ägypten und der *humanistischen Fakultät* der Kairo Universität wurde deutlich, dass ägyptische Bildungsinstitutionen diese Herausforderung angenommen haben.

Schulen und Universitäten orientieren ihr Ausbildungsangebot stärker am Arbeitsmarkt und Studenten werden in Schulungen besser auf einen späteren Beruf vorbereitet.

Was im Land nach wie vor fehlt, sind effektive Arbeitsvermittlungsinstitutionen und Informationsstrukturen, die Jugendlichen bei der Arbeitssuche Unterstützung anbieten und Arbeitslose mit Arbeitgebern zusammenbringen.

Zukunftsvisionen für Ägypten

Ägypten ist ein Land mit einer jungen Bevölkerung und einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung. Kein Wunder, dass Zukunftsforschung auf immer größeres Interesse stößt.

Welche Visionen und Ideen haben die Ägypter für ihr Land? In welche Richtung soll sich Ägypten in Zukunft entwickeln? Auf einer Fachkonferenz mit dem *Information and Decision Support Center* wurden im Juni die Wertgrundlagen einer Szenarientwicklung und die Rolle der Zivilgesellschaft hierbei herausgearbeitet.



Eine zweite Veranstaltung, die gemeinsam mit dem *International Center for Future and Strategic Studies* durchgeführt wurde, griff diese Diskussion im November auf und beleuchtete unter Einbeziehung deutscher Experten wirtschaftliche und politische Fragen der zukünftigen Entwicklung des Landes.

Die Zukunft der Bildung Vortrag des thüringischen Kultusminister Prof. Jens Goebel

Ein föderales Bildungssystem in einem Land, das seit über 5000 Jahren zentralistisch regiert wird? Das ist zumindest eine Idee, über die es sich auch in Ägypten nachzudenken lohnte, so der thüringische Kultusminister, Prof. Jens Goebel, in seinem Vortrag auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten und weiterer deutscher Institutionen Anfang November 2007 in Kairo.



Die Übertragbarkeit deutscher Erfahrungen auf den ägyptischen Kontext sei zwar schwierig, einige Elemente könnten aber durchaus Anregungen bieten. Letztendlich müsse Ägypten bei der Entwicklung eines dezentralen Bildungssystems aber eigene Wege gehen.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS - ÄGYPTEN
INFO 2007/2008

www.kas.de/aegypten

Veranstaltungsbeiträge und Länderberichte

Um Nachhaltigkeit und Sichtbarkeit unserer Workshops, Seminare und Konferenzen zu gewährleisten sind Veranstaltungsdokumentationen, Forschungsarbeiten und Analysen eine wichtige Ergänzung unserer Arbeit. Alle Veranstaltungen der KAS Ägypten werden deshalb seit 2007 in Veranstaltungsbeiträgen dokumentiert und ausgewertet.



Außerdem erstellt die Stiftung Länderberichte, die über politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Ägypten Auskunft geben. All diese Publikationen stehen auf der Homepage der KAS Ägypten (www.kas.de/aegypten) zum Download bereit.

Jugend mischt sich ein

Gerade bei jungen Ägypterinnen und Ägyptern ist das Bedürfnis groß, politische Verantwortung



zu übernehmen, eigene politische Ideen einzubringen und über das Verhältnis zwischen Bürger und Staat neu nachzudenken. Die Vermittlung staatsbürgerlichen Wissens im universitären Kontext wurde daher auch 2007 mit einer Sommerakademie sowie einer Reihe von Veranstaltungen gemeinsam mit dem *Democracy and Human Rights Program* der Kairo Universität aufgegriffen.



Eine landesweite Zielgruppe erreichte die bewährte Veranstaltungsreihe mit dem *National Council for Youth*, die junge Ägypterinnen und Ägyptern auf die Übernahme politischer Verantwortung vorbereitet.

Frauen haben Rechte

Die Notwendigkeit der Stärkung von Frauenrechten ist gerade in Oberägypten offenkundig.

Neue gesetzliche Regelungen, wie etwa die Möglichkeit für Frauen, eigenständig die Scheidung einzureichen, sind hier keine Randthemen – sie rühren an jahrhundertalten Traditionen.



Gleichzeitig fehlt es aber in der Provinz an Angeboten, gesetzliche Änderungen öffentlich bekannt zu machen und ihre Reichweite mit betroffenen Frauen zu diskutieren.

Das Interesse an mehr Informationen über die Rechtslage zu schwierigen Themen wie weibliche Genitalverstümmelung, Scheidung, Erbrecht und familiäre Gewalt ist dementsprechend groß.

Zusammen mit dem *Development Center for Women and Children* hat die KAS Ägypten deshalb 2007 eine neue Veranstaltungsreihe zu Frauenrechten in Oberägypten ins Leben gerufen. Diese Reihe soll 2008 fortgesetzt und ausgebaut werden.

Muslime als Staatsbürger

Idee und Begriff der „Staatsbürgerschaft“ sind in der arabischen Welt zu einem vieldiskutierten Thema geworden. Gerade in Ägypten fragt man sich angesichts der Zunahme religiöser Lebensstile, ob Identität auf Nationalität oder Religion oder beidem beruht.

Zur Diskussion dieses Themas einen prominenten deutschen Muslim zu Wort kommen zu lassen, war für viele Ägypter gleichermaßen reizvoll wie ungewohnt. Der bekannte deutsch-iranische Autor und Orientalist Dr. Navid Kermani, der auf Einladung der KAS Ägypten im November 2007 in Kairo mit



Studenten und Wissenschaftlern diskutierte, musste deshalb vor allem auf die Situation der Muslime in Deutschland eingehen. Vielen Muslimen in Deutschland, so Kermani, sei klar geworden, dass Staatstreue, Engagement für die Gesellschaft und Religiosität kein Widerspruch seien. Eine solche Kultur der Verantwortung wünsche er sich auch für Ägypten und den gesamten Nahen Osten.

Strategien gegen Terrorismus

Die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus ist in Ägypten nach wie vor ein Thema.



Sind die bisherigen Strategien und Instrumente ausreichend oder müssen sie angesichts eines sich veränderten internationalen Umfeldes und neuer Entwicklungen in der Terrorszene weiterentwickelt werden? Eine Fachkonferenz der KAS Ägypten und des *Program for Terrorism Studies and Research* der Kairo Universität förderte Überraschendes zu Tage. Bisherige Maßnahmen gegen den Terrorismus hätten bislang lediglich zu einer Dezentralisierung und Fragmentierung von terroristischen Organisationen geführt. Dies erschwere ihre Bekämpfung. Dass eine Plattform für gegenseitigen Austausch dennoch wichtig sei, zeige sich an der immer größer werdenden Kluft zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen. Bei der Überwindung dieser Kluft spielten vor allem muslimische Migranten in westlichen Ländern eine wichtige Rolle.

Neue Veröffentlichung

Islamisten in arabischen Parlamenten

Moderate islamistische Parteien drängen in vielen arabischen Staaten in die Parlamente. Über ihre Absichten und Motive wird überall gestritten und diskutiert.



In einer Publikation dokumentiert die KAS Ägypten zusammen mit der *One World Foundation* ein Seminar, das die Strategien und Positionen religiös ausgerichteter Parteien beleuchtet.

Die Seminarreihe zu islamistischen Bewegungen in arabischen Parlamenten wird 2008 fortgesetzt.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS - ÄGYPTEN
INFO 2007/2008

www.kas.de/aegypten



Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Auslandsbüro Ägypten
Konrad-Adenauer-Stiftung
8, Salah El-Din St.
7. Stock, Whg. 73
11211 Zamalek - Kairo
Ägypten

Tel. +20 - 2 273 774 50

Fax +20 - 2 273 774 54

Aktivitäten und Projekte im Jahre 2008

Das Programm der KAS Ägypten setzt 2008 auf eine Reihe neuer Ideen und Themen. Unsere Arbeit zur Demokratie- und Rechtsstaatsförderung soll durch Schulungen für Nachwuchs- und Lokalpolitiker und Lokalpolitikerinnen sowie für Journalisten und Journalistinnen weitergeführt werden. Daneben werden Veranstaltungen zur Vorbereitung auf die Lokalwahlen und Konferenzen und Workshops zu Bürokratieabbau und Verwaltungsreform stattfinden. Erstmals rückt 2008 in Form einer großen deutsch-ägyptischen Fachkonferenz das Thema Think Tanks und Politikberatung in den Fokus unserer Arbeit. Sozialversicherung, Arbeitsmarktpolitik und nachhaltige Energiepolitik sind Schwerpunktthemen unserer Aktivitäten im Bereich Wirtschafts- und Ordnungspolitik.



Das neue Team der Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten

In den Themenfeldern Zivilgesellschaft und Partizipationsförderung richtet sich die Stiftungsarbeit auch weiterhin vor allem an Frauen, Jugendliche und Studenten. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine neue Seminarreihe zu frauenrechtlichen Themen in Oberägypten. In einer eigenen Seminarreihe wird die KAS Ägypten 2008 außerdem erstmals politische Bildung für Imame und religiöse Würdenträger anbieten.

So finden sie uns in Kairo

Von der Brücke des 26. Juli

Von Osten (Flughafen/Downtown) kommend nehmen Sie die Ausfahrt nach Zamalek und fahren unter der Brücke weiter geradeaus, bis Sie links in die "Shagaret al-Durr" abbiegen. Die zweite Straße links ist die "Salah El-Din". Von Westen (Mohandessin/Dokki) kommend nehmen Sie auf der Brücke die Abfahrt ganz rechts zum Nilufer und biegen direkt nach der Abfahrt links in die "Salah-El-Din" ein.

Von der Brücke des 6. Oktober

Biegen Sie von Richtung Tahrir-Platz kommend auf der Brücke nach rechts ab und fahren Sie im Halbkreis um den Gezira-Sport-Club herum. Biegen Sie dann zwischen einem leerstehenden runden Hochhaus und der neuen Polizeistation rechts und gleich wieder rechts ab auf die "Hassan Sabri", danach bei der dänischen Botschaft links abbiegen und anschließend die zweite Straße rechts nehmen.

Mit dem Taxi

Eine Kunst für sich, aber zu schaffen. Am einfachsten geht es folgendermaßen: Sagen Sie dem Taxifahrer zuerst "Zamalek", danach "Hassan Sabri" und steigen Sie hinter dem "Fish-Garden" vor der dänischen Botschaft aus. Die letzten Meter gehen Sie am besten zu Fuß (Einbahnstraße).

